



PRESSESPIEGEL

23. KW und 24. KW 2022

Forderung: Mehr Radwege, besseres Liniennetz

Unterschriftenstation für Volksbegehren / Verkehrswende jetzt auch in Schöneck

Schöneck – „Eine echte Verkehrswende für mehr Lebensqualität, Sicherheit und Klimaschutz ist in Hessen dringend notwendig und Kernelement der Grünen-Programmatik“, heißt es in einer Pressemitteilung der Schönecker Grünen. Rückenwind erhielten die Landesregierung und die Kommunalpolitiker vor Ort von einem breit aufgestellten Bündnis. Zahlreiche Initiativen haben einen Gesetzesentwurf für eine Verkehrswende in Hessen erarbeitet und diesen als Volksbegehren gestartet. Das Bündnis fordert unter ande-

rem mehr Radwege, breitere Gehwege, ein gut ausgebauter attraktives und flächendeckendes Liniennetz für den

Öffentlichen Verkehr und eine bessere Verknüpfung von Informationen, Konzepten, Planung und Bau zur Entwicklung einer nachhaltigen Mobilität.

Auch der Grüne Ortsverband in Schöneck unterstützt die Bewegung. „Gerade in den ländlicheren Regionen wie Schöneck ist ein gut ausgebautes Fahrrad-, Bus- und Bahnnetz unabdingbar, um eine attraktive Alternative zum eigenen PKW bieten zu können. Nicht nur aus ökologischer Sicht, sondern auch aus sozialer“, findet Laura Merz, Fraktionsvorsitzende

der Grünen in Schöneck. Laut Mitteilung wurde eine Sammelstelle für Unterschriften eingerichtet, welche sich im Ortsteil Büdesheim in der Stahlbachstraße 15 befindet. Dort können nun Originalbögen mit dem Gesetzestext abgeholt und unterschriebene Exemplare eingeworfen werden. Unterschriften können noch bis Juli entgegen genommen werden. Weitere Informationen zum Volksbegehren, dem Gesetzesentwurf und weiteren Sammelstellen finden Interessierte unter verkehrswende-hessen.de.

fmi

Seniorenfotogruppe feiert 20. Geburtstag

Schöneck – Am 9. und 10. Juli feiert die Seniorenfotogruppe mit einer zweitägigen Ausstellung im Bürgertreff Kilianstädten ihr 20-jähriges Bestehen. Das gemeinsame Interesse und die Freude am Hobby Fotografieren spiegelt sich in den regelmäßigen Fototreffs, Wettbewerben, Workshops, Ausflügen und Ausstellungen der Gruppe wieder.

Besonders die jährlich im Rathaus Kilianstädten präsentierten Bilder finden großen Zuspruch. Mit den jeweiligen Themen, wie „Schönecks Feste“, Schönecker Er-

eignisse“, „Schönecks schönste Ecken“, „Schönecks Fauna und Flora“ werden interessante und sehenswerte Ausschnitte des Lebens in der Gemeinde präsentiert.

Die Jubiläumsveranstaltung bietet Gelegenheit, Bilder der vergangenen Jahre sowie die Sonderausstellung „Am Fluss“ zu besichtigen.

Am Samstag, 9. Juli, wird diese um 14.30 Uhr mit Ansprachen des Leiters Heino Bultmann sowie Bürgermeisterin Conny Rück eröffnet. Am Sonntag geht es von 11 bis 17 Uhr weiter. An beiden Tagen gibt es Kuchen. |

Comedy und mehr im Alten Schloss

Schloss-Spektakel mit Bodo Bach

Schöneck – Im Rahmen des Kultursommers Main-Kinzig-Fulda findet am Samstag, 25. Juni, ein Open Air am Alten Schloss in Büdesheim, Schlossstraße 14, statt. Unter dem Titel „Schloss-Spektakel“ wird unter anderem Musik, Kleinkunst und Kabarett geboten. Der HA verlost Tickets für dieses spaßige Spektakel.

In diesem Jahr präsentiert sich das hessische Comedygestein Bodo Bach mit dem „Gutesten aus 20 Jahren“ auf der Bühne am Alten Schloss. Dabei nimmt er die Zuschauer mit auf eine verrückte Vergnügensreise durch seine acht Bühnenprogramme und sorgt für beste Stimmung mit seiner Ruhe-StandUp-Comedy, denn für den Ruhestand ist Hessens Humorbotschafter zu jung, für StandUp-Comedy zu alt. „Bodo ist älter geworden, vernünftiger aber nicht unbedingt“, heißt es in der Ankündigung.

Musikcomedy vom Feins-

ten verspricht im Vorprogramm das Duo „Microband“ mit „Klassik für Dummies“. Dabei machen sich die beiden italienischen Klassikvirtuosen Luca Domenicali und Danilo Maggio über Brahms und Verdi her, zerfleddern die schönsten Werke aller

Zeiten, setzen sie wieder zusammen, spielen sie auf ihre spezielle Art und Weise völlig neu und originell.

Einlass ist um 18 Uhr, Tickets sind zum Preis von 32 Euro an der Abendkasse und zu 27 Euro im Vorverkauf erhältlich.

hal
» schoeneck.de

Gewinnspiel

Der HANAUER ANZEIGER verlost dreimal zwei Karten für das Schloss-Spektakel mit Bodo Bach im Rahmen von „Kultur in Schöneck 2022“. Wer gewinnen will, schreibt eine E-Mail mit Betreff „**Schloss-Spektakel**“ an redaktion@hanauer.de. Einsendeschluss ist Montag, 20. Juni, 10 Uhr. Der Verlag beachtet bei der Speicherung und Verwendung der Daten die einschlägigen datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Die Daten werden **nur für die Zwecke des Gewinnspiels** erhoben und verarbeitet und nicht an Dritte weitergegeben.

Mehr Radwege, besseres Liniennetz

SCHÖNECK Unterschriftenaktion für Volksbegehren / Verkehrswende soll kommen

Eine echte Verkehrswende für mehr Lebensqualität, Sicherheit und Klimaschutz ist in Hessen dringend notwendig und Kernelement der Grünen-Programmatik“, heißt es in einer kürzlich versandten Pressemitteilung der Schönecker Grünen.

Rückenwind erhielten die Landesregierung und die Kommunalpolitiker vor Ort von einem breit aufgestellten Bündnis. Zahlreiche Initiativen haben einen Gesetzesentwurf für

eine Verkehrswende in Hessen erarbeitet und diesen als Volksbegehren gestartet. Das Bündnis fordert unter anderem mehr Radwege, breitere Gehwege, ein gut ausgebautes attraktives und flächendeckendes Liniennetz für den Öffentlichen Verkehr und eine bessere Verknüpfung von Informationen, Konzepten, Planung und Bau zur Entwicklung einer nachhaltigen Mobilität.

Auch der Grüne Ortsverband in Schöneck unterstützt die Be-

wegung. „Gerade in den ländlicheren Regionen wie Schöneck ist ein gut ausgebautes Fahrrad-, Bus- und Bahnnetz unabdingbar, um eine attraktive Alternative zum eigenen PKW bieten zu können. Nicht nur aus ökologischer Sicht, sondern auch aus sozialer“, findet Laura Merz, Fraktionsvorsitzende der Grünen in Schöneck.

Laut Mitteilung wurde eine Sammelstelle für Unterschriften eingerichtet, welche sich im Ortsteil Budesheim in der

Stahlbachstraße 15 befindet. Dort können nun Original-Bögen mit dem Gesetzestext abgeholt und unterschriebene Exemplare eingeworfen werden. Unterschriften können noch bis Juli entgegengenommen werden.

Weitere Informationen zum Volksbegehren, dem Gesetzesentwurf und weiteren Sammelstellen finden interessierte Bürgerinnen und Bürger im Internet unter verkehrswende-hessen.de. fmi

Besonderer Saisonabschluss bei der JSG Schöneck

Zur guten Tradition der JSG Schöneck gehört das Grillfest der jungen Fußballer zusammen mit Trainer und Betreuerinnen und den Eltern. So geschehen für das Team der E2-Jugend an der Grillhütte der Jugendabteilung auf dem Sportgelände des SV Kilianstädten. Wenn die Eltern gemütlich zusammensitzen, springen die jungen Kicker auf dem Sportplatz rum. Warum hier nicht mal eine besondere fußballerische Begeisterung wecken, überlegte Betreuerin Gabi Dorner. Gedacht, getan: eines von den 30 DFB-Mobilen war

auf Anfrage frei und traf zur allgemeinen Überraschung zu den Feierlichkeiten ein. 90 Minuten lang führten die beiden DFB-Mobil-Teamer (so nennen sich die Trainer) ein äußerst effektives, entwicklungsgerechtes Training durch. Wichtig: Der Spaß am Fußball darf nicht in den Hintergrund rücken. Auch das Trainerteam konnte praktische Tipps mitnehmen und wurde in die Übungsabläufe integriert. Für die Abschlussbesprechung wurden die DFB-Trainer ihrerseits in das Grillfest integriert.

UPN/FOTO: PM

Feuerwehrübung an Abrisshaus in Kilianstädten

Drehleiter aus Nidderau soll zum Einsatz kommen / Zuschauer sind willkommen

Schöneck – Die Feuerwehr Kilianstädten lädt für den morgigen Sonntag um 10 Uhr zu einer realistischen Einsatzübung in der Bleichstraße in Kilianstädten ein. Darüber informiert die Feuerwehr in einer Mitteilung.

Um im Ernstfall einen bestmöglichen Schutz für die Bürger gewährleisten zu können, sind realistische Einsatzübungen unverzichtbar. Dieses Credo vertritt nicht nur Gemeindebrandinspektor Thomas Walter, sondern auch der Wehrführer des Ortsteils Kilianstädten Günther Ditzel.

In unregelmäßigen Abständen führen die drei Schönecker Ortsteile deswegen Übungen durch, die mög-

lichst realistisch sein müssen. So können die Einsatzkräfte am effektivsten aus- und weitergebildet werden, heißt es vonseiten der Feuerwehr. Für das Ausbildungsthema

„Brandbekämpfung“ hat die Feuerwehr im Ortsteil Kilianstädten ein vor dem Abriss stehendes Gebäude gefunden, dessen Eigentümer es für Übungszwecke zur Verfügung stellen.

Am morgigen Sonntag wird es deswegen um 10 Uhr im Schönecker Ortsteil Kilianstädten an der Ecke Bleichstraße/Königsberger Straße eine realitätsnahe Übung geben, an der nach derzeitigem Stand auch die Drehleiter der Feuerwehr Nidderau teilnehmen wird.

„Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, die Übung zu besuchen und sich ihre Feuerwehr in Aktion anzuschauen. Durch einen erfahrenen Feu-

erwehrmann wird die Übung für die Zuschauer erklärt werden“, erläutert Markus Mühlebach, Sprecher der Feuerwehr Schöneck.

Für weitere realitätsnahe Übungen suchen die Schönecker Brandschützer weitere geeignete Immobilien in der Gemeinde. Wer Eigentümer eines Hauses in Schöneck ist, das kurz vor dem Abriss steht oder ungenutzt ist und das der Feuerwehr Schöneck unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden kann, wird gebeten, sich per E-Mail-Nachricht unter thomas.walter@feuerwehr-schoeneck.de oder gregor.knapp@feuerwehr-schoeneck.de an die Führung der Feuerwehr Schöneck zu wenden.

Grillfeier bei sportlicher Höchstleistung

Saisonabschluss E2-Junioren JSG Schöneck

Schöneck. Der Saisonabschluss einer Jugendmannschaft: Rückblick auf die vergangene Spielzeit, verbunden mit Vorausschau auf die fußballerische Zukunft, oftmals verbunden mit Trennungsschmerz, weil Freunde und Sportkameraden in eine Altersklasse wechseln, bzw. in der derzeitigen verbleiben.

Zur guten Tradition der JSG Schöneck gehört das Grillfest der jungen Fußballer zusammen mit Trainer und Betreuerinnen und den Eltern. So geschehen für das Team der E2-Jugend an der Grillhütte der Jugendabteilung auf dem Sportgelände des SV Kilianstädten.

Wenn die Eltern gemütlich zusammensitzen, springen die jungen Kicker auf dem Sportplatz rum. Warum hier

nicht mal eine besondere fußballerische Begeisterung wecken, überlegte Betreuerin Gabi Dorner.

Gedacht, getan: Eines von den 30 DFB-Mobilen war auf Anfrage frei und traf zur allgemeinen Überraschung zu den Feierlichkeiten ein.

90 Minuten lang führten die beiden DFB-Mobil-Teamer (so nennen sich die Trainer) ein äußerst effektives entwicklungsgerechtes Training durch. Wichtig: Der Spaß am Fußball darf nicht in den Hintergrund rücken.

Auch das Trainerteam konnte praktische, unkomplizierte Tipps mitnehmen und wurden sogar in die Übungsabläufe integriert.

Zur dazugehörigen Abschlussbesprechung wurden die DFB-Trainer ihrerseits in das Grillfest integriert.

Mitarbeit im Klimabeirat

SCHÖNECK Grüne
suchen Mitstreiter

Schönecks Grüne suchen Menschen, die sich im neu gegründeten Klimabeirat der Gemeinde engagieren wollen. Auch wenn die Grünen die Einrichtung des ehrenamtlichen Beirats skeptisch sehen und stattdessen seit Jahren eine Professionalisierung durch die Schaffung einer Stelle für Klimaschutzmanagement fordern, versuchen sie, auch dieses Gremium zu nutzen. „Immerhin ist es gelungen, den Beirat auch für Menschen zu öffnen, die keiner Fraktion im Gemeindepapament angehören“, erläutert die Fraktionsvorsitzende Laura Merz. Insofern wollen die Grünen Engagierte außerhalb der etablierten Politik für den Beirat vorschlagen. Interessenten können sich melden unter 06187 2076474, per Mail an mail@gruene-schoeneck.de. fmi

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **15.06.2022**

Schulweg soll „verbreitert“ werden

Hubbel und wuchernde Hecken: Ortsbeirat Oberdorfelden verschafft sich vor Ort Eindruck

Schöneck – Zu einer Ortsbegehung hat sich der Ortsbeirat Oberdorfelden am Montagabend getroffen. Ziel war der Schulweg auf der Falltorstraße Richtung Niederdorfelden.

Bei einem Treffen der Grünen mit der Bürgermeisterin Conny Rück (SPD) unter dem Motto „Was wünschen sich Oberdorfelder Bürger für ihren Ort?“ war auch der Schulweg entlang der Falltorstraße nach Niederdorfelden angesprochen worden. Der Fahrradweg müsse dringend saniert werden. Hubbel auf dem Weg, gerissene Asphaltdecke und teilweise zugewachsene Ränder – da müsse unbedingt etwas geschehen, so zusammengefasst die Auffassung an jenem Abend.

Deshalb hat sich der Ortsbeirat der Angelegenheit angenommen und wollte mittels einer Ortsbegehung ergründen, wie dringend und wie schwer die an dem Abend vorgetragenen Mängel sind. Doch bevor Ortsvorsteher Sascha Brey (CDU) am Montagabend den Startschuss zu der Begehung geben konnte, meldete sich ein Oberdorfelder Bürger zu Wort.

Er sei Anlieger der Odenwaldstraße und habe mit Befremden erfahren müssen, dass in seiner Straße ein Gartencafé geöffnet werden soll, das auf seiner Homepage im Internet mit einem geeigneten Platz für kleinere und größere Veranstaltungen geworben hatte. „Inzwischen hat man die Werbung einen Zahn zurückgedreht und redet nur noch von einem gemütlichen Gartencafé. Doch wer hat das genehmigt?“, wollte er wissen. Im Rathaus habe er nur die Auskunft erhalten, dass man lediglich eine Schankerlaubnis erteilt, nicht aber das Café genehmigt habe. Das sei Sache der Kreisbaubehörde. Auch da will er sich, der mittlerweile zirka 15 Anwohner der Odenwaldstraße hinter sich weiß, erkundigt haben. Bisher habe er jedoch immer die gleichen Antworten erhalten: „Wir sind nicht zuständig“ oder „Es wird noch geprüft“.

„Wir haben nichts gegen Familienausflüge, möchten aber verhindern, dass auf dem rund 5000 Quadratmeter großen Gelände gewerbsmäßige Großveranstaltungen stattfinden“, so der Anwohner. Dafür sei die Odenwaldstraße nicht ausgelegt.

Immerhin sei wegen der Prüfungen die offizielle Eröffnung des Cafés bislang hinausgezögert worden. Nach kurzer Diskussion mit dem Ersten Beigeordneten André Collas (CDU) und dessen Hinweis, dass noch nichts entscheiden sei, wurde schließlich vom Ortsbeirat beschlossen, den Gemeindevorstand um Klärung zu bitten.

Schnellen Handlungsbedarf sieht der Ortsbeirat hingegen im Hinblick auf den Radweg an der Falltorstraße in Richtung Niederdorfelden. Vor allem weil er etwa 40 bis 50 Kindern aus Oberdorfelden täglich als Schulweg zur Struwwelpeterschule in Niederdorfelden dient. Bemängelt durch den Ortsbeirat wurden dabei zwei größere Hubbel und mehrere Risse in der Fahrbahn. Auch seien die Hecken und die Salbeibepflanzung schon zu weit in den Fahrweg hineingewachsen, um gefahrenlosen Begegnungsverkehr zu ermöglichen.

Der Gemeindevorstand soll deshalb nicht nur den Rückschnitt veranlassen, sondern auch prüfen, inwieweit der Fahrweg durch einfache Säuberung wieder verbreitert werden könne. Auch sollten die vertrockneten und deshalb auch abgestorbenen Bäume entfernt werden. In diesem Zusammenhang wurde auch über die Zukunft der vier bis fünf Pflanzkübel im Ort beraten. Ursprünglich waren sie von Paten gepflegt worden. Doch diese Zuordnung funktioniert mittlerweile nicht mehr, sodass einige Kübel schon verrottet seien, wie der in der Straße Im Alten Hof. Auf Beschluss des Ortsbeirates soll Elke Gallant sich zunächst ein Bild von allen Pflanzkübeln machen und dem Ortsbeirat schnellstmöglich berichten.

Die Ortsbegehung endete schließlich am Sportplatzgelände. Dort sollen auf Vorschlag der Verwaltung Sitzbänke aufgestellt werden, die bisher auf dem Grillplatz im Kilianstädter Wald stehen. Der soll aus Sicherheitsgründen aufgelöst werden.

Weil am Eingang zu den Oberdorfelder Sportplätzen auf der rechten Seite freie und vor allem auch ausreichend große Flächen zum Aufstellen von Sitzbänken zur Verfügung stehen, wurde schließlich beschlossen, probeweise drei Sitzbänke und einen Abfalleimer dort aufstellen zu lassen.

Eine vierte Bank soll auf dem freien Gelände neben der Nidderhalle ihren neuen Standort finden. Ausdrücklich ausgeschlossen wurde jedoch die gleichzeitige Anlage einer Feuerstelle, da beim Betrieb erfahrungsgemäß zu viel Müll um die Stelle herum anfallt.

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **17.06.2022**

Grüne suchen Mitstreiter für Klimabeirat

Schöneck – Schönecks Grüne suchen Menschen, die sich im neu gegründeten Klimabeirat der Gemeinde engagieren wollen. Auch wenn die Grünen die Einrichtung des ehrenamtlichen Beirats skeptisch sehen und stattdessen seit Jahren eine Professionalisierung durch die Schaffung einer Stelle für Klimaschutzmanagement fordern, versuchen sie, auch dieses Gremium zu nutzen. „Immerhin ist es gelungen, den Beirat auch für Menschen zu öffnen, die keiner Fraktion im Gemeindeparlament angehören. Keinen Sinn hätte der Beirat ergeben, wenn – wie im ursprünglichen Entwurf vorgesehen – nur Vertreter aus den Reihen der Fraktionen hätten benannt werden können“, erläutert die Fraktionsvorsitzende Laura Merz. „An diesen haben wir uns mit unseren parlamentarischen Initiativen für ernsthaften Klimaschutz bisher meist die Zähne ausgebissen. Und ein neues Gremium mit denselben Leuten ergibt ja noch keine neuen Ideen und keine neue Haltung“, ergänzt ihr Stellvertreter Wolfgang Seifried. Insofern wollen die Grünen engagierte Menschen außerhalb der etablierten Politik für den Beirat vorschlagen und hoffen, dass die anderen Fraktionen es ihnen gleichtun. „Wir hoffen, dass das neue Gremium dann eines werden kann, das den Klimaschutz mit der notwendigen Dringlichkeit behandelt.“ Interessenten sind eingeladen, sich unter z 06187 2076474 oder per E-Mail an mail@gruene-schoeneck.de zu melden. fmi

Zweckverband weist auf Hausschnakenentwicklung hin

Kontrolle von Regentonnen und andere Maßnahmen

Nidderau/Schöneck – Der Zweckverband zur Bekämpfung der Schnakenplage in den Nidderauen weist darauf hin, dass in den letzten Tagen, aufgrund warmer Witterung, die Entwicklung von Hausschnaken begonnen hat. „Die Hausschnaken können im Gegensatz zu den Überschwemmungsmücken, die sich in den Wiesen entwickeln, nicht vom Zweckverband bekämpft werden, da sich die Brutstätten von Hausschnaken meist in unmittelbarer Nähe von Wohnungen befinden“, so die Mitteilung.

Die Hausschnakenweibchen saugen Blut, wobei sie grundsätzlich durch den Menschen angelockt werden. Nach wenigen Tagen legen

sie ihre „Eischiffchen“ auf Wasseroberflächen ab. Um eine Plage zu vermeiden, bittet der Zweckverband die Bevölkerung, alle Wasserbehälter, Gartenteiche (in denen kein Fischbestand vorhanden ist) und Flachdächer auf Stechmückenbrut zu kontrollieren und rechtzeitig folgende Maßnahmen vorzunehmen: Beseitigung aller unnötigen Wasserbehälter. Abdecken aller Wasserbehälter (zum Beispiel Regenfässer), damit die Stechmückenweibchen ihre Eigelege nicht auf die Wasseroberfläche bringen können. Regelmäßig die Fässer restlos leergießen, damit die Brut auf das trockene Feld gelangt (mindestens alle zehn Tage leergießen). Dort,

wo es möglich ist, Fische einsetzen; Fische vernichten die Schnakenbrut am besten. Falls die vorgenannten Maßnahmen nicht getroffen werden können, ist eine Bekämpfung mit Bti (*Bacillus thuringiensis israelensis*) möglich. Hierbei handelt es sich um ein rein biologisches Mittel, welches nur auf Stechmückenlarven, jedoch nicht auf andere im Wasser lebende Insekten wirkt. Ebenso ist die Nutzung von Regenwasser nach einer Bti-Behandlung unbedenklich. Die Bti-Tabletten sind für 5 Euro pro Päckchen (Inhalt 10 Stück) in den Rathäusern der Mitgliedsgemeinden Altstadt, Limeshain, Nidderau und Schöneck erhältlich.

jow

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **17.06.2022**

Freie Plätze für Schönecker Ferienspiele

Schöneck – In der ersten und zweiten Sommerferienwoche finden die Ferienspiele in Schöneck unter dem Motto „Superhelden“ statt. Auf dem Gelände der Friedrich-Ebert-Schule in Kilianstädten wird in diesen beiden Wochen Kindern die Möglichkeit zum Spielen, Basteln und Toben geboten.

Ein besonderes Highlight stellt der Besuch von Spiderman und Co bei den Ferienspielen dar. Bei actionreichen Spielen wie „Schlag den Superhelden“ können sich die Kinder so richtig auspowern. Am Ende gibt es für alle noch Autogrammkarten mit ihrem Lieblingssuperhelden.

Für beide Wochen gibt es noch freie Plätze. Anmeldungen können für eine oder beide Wochen erfolgen. Die Kosten betragen pro Woche 58 Euro inklusive Mittagessen und Getränke. Anmeldungen können noch bis zum Mittwoch, 29. Juni, erfolgen.

Weitere Informationen unter z 06187 9562-408 und 0151 23604542 oder an jugend@schoeneck.de. fmi

→ unser-ferienprogramm.de/schoeneck

Essensbank bittet um Spenden

Zahl der Bedürftigen gestiegen

Schöneck – Deutschlandweit steigt die Zahl der Bedürftigen und in Not geratenen Menschen. Auch die Gemeinde Schöneck ist betroffen. Daher hat die Essensbank Schöneck alle Hände voll zu tun. Seit dem Beginn des Ukrainekriegs kümmert sie sich um noch mehr Menschen. Das bringt die Essensbank jetzt an ihre Belastungsgrenzen.

Derzeit werden alle zwei Wochen montags um 14.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Oberdorfelden, Gartenstraße 3, Lebensmittel für insgesamt über 150 Erwachsene und Kinder ausgegeben. Vor dem Flüchtlingszustrom aus der Ukraine waren es insgesamt rund 100 Bedürftige, die regelmäßig Unterstützung durch die Essensbank erhielten. Das

heißt, die Zahl der Menschen, die auf die Hilfe der Essensbank vertrauen, hat sich deutlich erhöht.

Die dazu benötigte Menge an Lebensmitteln kann bald nicht mehr aus den Spenden der Hauptsponsoren wie Rewe, Einzelhändlern, Landwirten und Bäckereien abgedeckt werden. Deshalb ist die Essensbank dringend auf Unterstützung aus der Bevölkerung angewiesen. „Wir freuen uns über jede Spende, sei es finanziell oder in Form von haltbaren Lebensmitteln“, erläutert Pfarrer Kaarlo Friedrich. Spenden werden erbeten an das Konto beim Kirchenkreisamt Hanau, IBAN: DE62 5065 0023 0000 0503 51, Verwendungszweck: Essensbank Schöneck. fmi

» essensbank.kirchen-schoeneck.de

Gespräche auf persönlicher Ebene

Positive Bilanz nach erstem Bewerberabend für Erzieherinnen in der Kita Waldwiese

VON CHRISTINE FAUERBACH

Schöneck – Der Immobilienmarkt im Rhein-Main-Gebiet boomt seit Jahren, die Nachfrage nach Bauland, Häusern und Wohnungen ist groß. Viele Gemeinden weisen derzeit Neubaugebiete aus. Diese sind vor allem für junge Familien attraktiv. Über viele junge Neubürger sind alle Kommunen erfreut. Ihr Zuzug stellt die Stadtverwaltungen aber auch vor Herausforderungen.

Dazu gehört ein ausreichend großes Angebot an Betreuungsplätzen und Fachkräften. Die Gemeinde Schöneck beschreitet bei der Suche nach Erzieherinnen und Erziehern neue Wege. Am Dienstag hat die Gemeinde erstmals unter dem Motto „Wir suchen Dich!“ zu einem Bewerberabend für Erzieher und pädagogische Fachkräfte eingeladen. Ort der Premiere war die idyllisch gelegene Kindertagesstätte Waldwiese im Stadtteil Kilianstädten.

Dort betreuen zurzeit 22 Erzieherinnen, drei Auszubildende und drei festangestellte Unterstützungskräfte unter Leitung von Sabine Kilb-Treitz in sechs Gruppen

mit 112 Kindern im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt. Fachkräfte sucht die Gemeinde für alle ihre fünf Kitas, wie Britta Farr und Rainer Volz vom Fachbereich Familie und Kultur berichten.

In den fünf Schönecker Kitas werden momentan fünf Erzieherinnen ausgebildet. Die stellvertretende Fachbereichsleiterin Yvonne Gräser betont, dass ein Vorstellungsgespräch direkt in der Kita viele Vorteile für die Bewerber und die Gemeinde habe.

„Die Idee, einen Bewerberabend in der Kita durchzuführen, kam bei den Interessenten gut an. Eine hat sie ausdrücklich gelobt und uns allen hat die Vorbereitung großen Spaß gemacht“, sagt die Personalerin. Die Bewerber könnten sich die Einrichtung unverbindlich ansehen, mit der Leitung und dem Team ins Gespräch kommen.

„Das Ganze findet auf einer persönlichen Ebene statt. Informationen zum Arbeitsplatz und den Anforderun-

gen gibt es aus erster Hand von der Leiterin und dem Team. Neben der Kitabesichtigung kann bei Wunsch eine Hospitation vereinbart werden“, zählt Gräser auf.

Bereits die ersten beiden Interessentinnen, bei denen es

aus wie auch eine zweijährige Sozialassistentin“, sagt Yvonne Gräser. Zudem habe die Gemeinde auf ihrer Homepage ein niederschwelliges Bewerber-Angebot erstellt. „Dort brauchen sie nur ein Kontaktformular ausfüllen und haben im besten Fall bereits eine Woche nach ihrer Bewerbung eine Festanstellung.“

Neue Wege gegen Fachkräftemangel

sich um erfahrene Kräfte handelt, waren vom Konzept des Bewerberabends angetan. Und sie freuten sich über die Begrüßung durch Kolleginnen bereits auf der Hälfte der Waldstraße. Die hatte allerdings einen pragmatischen Grund. Auf der Vorderseite des Flyers war aus Versehen statt Hausnummer 16, eine 19 abgedruckt.

Eine der Bewerberinnen berichtete, dass sie den Einladungsflyer bei ihrem Friseur entdeckte und sich spontan entschlossen hat, sich die Kita Waldwiese und das Team anzusehen. Beide erwägen einen Wechsel ihres Arbeitgebers. „Wir bieten allen Bewerbern eine Ausbildung an. In den fünf Schönecker Kitas bilden wir derzeit neun Auszubildende mit Fachabitur

aus wie auch eine zweijährige Sozialassistentin“, sagt Yvonne Gräser. Zudem habe die Gemeinde auf ihrer Homepage ein niederschwelliges Bewerber-Angebot erstellt. „Dort brauchen sie nur ein Kontaktformular ausfüllen und haben im besten Fall bereits eine Woche nach ihrer Bewerbung eine Festanstellung.“ Die Bilanz des ersten Bewerberabends beurteilt Gräser positiv: „Wir hätten uns über mehr Interessentinnen gefreut, hatten aber interessante Gespräche. Es zeichnet sich bisher eine Festanstellung ab.“ Rainer Volz fügt hinzu: „Aufgrund der Lage am Arbeitsmarkt haben die Bewerber eine große Auswahl. In den Gesprächen müssen sich heute die Arbeitgeber präsentieren.“ Seit Corona sei die Erfüllung des Kindertagesgesetzes in Bezug auf die Erfüllung des Fachkräfteschlüssels, der höher als zuvor ist, ein Problem. Zudem, da in Kilianstädten in den kommenden drei Jahren die dritte Kita eröffnet wird. Das Konzept der Bewerberabende für Erzieherinnen und pädagogische Fachkräfte will die Gemeinde weiterverfolgen.

Gespräche auf persönlicher Ebene

Positive Bilanz nach erstem Bewerberabend für Erzieherinnen in der Kita Waldwiese

VON CHRISTINE FAUERBACH

Schöneck – Der Immobilienmarkt im Rhein-Main-Gebiet boomt seit Jahren, die Nachfrage nach Bauland, Häusern und Wohnungen ist groß. Viele Gemeinden weisen derzeit Neubaugebiete aus. Diese sind vor allem für junge Familien attraktiv. Über viele junge Neubürger sind alle Kommunen erfreut. Ihr Zuzug stellt die Stadtverwaltungen aber auch vor Herausforderungen.

Dazu gehört ein ausreichend großes Angebot an Betreuungsplätzen und Fachkräften. Die Gemeinde Schöneck beschreitet bei der Suche nach Erzieherinnen und Erziehern neue Wege. Am Dienstag hat die Gemeinde erstmals unter dem Motto „Wir suchen Dich!“ zu einem Bewerberabend für Erzieher und pädagogische Fachkräfte eingeladen. Ort der Premiere war die idyllisch gelegene Kindertagesstätte Waldwiese im Stadtteil Kilianstädten.

Dort betreuen zurzeit 22 Erzieherinnen, drei Auszubildende und drei festangestellte Unterstützungskräfte unter Leitung von Sabine Kilb-Treitz in sechs Gruppen

mit 112 Kindern im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt. Fachkräfte sucht die Gemeinde für alle ihre fünf Kitas, wie Britta Farr und Rainer Volz vom Fachbereich Familie und Kultur berichten.

In den fünf Schönecker Kitas werden momentan fünf Erzieherinnen ausgebildet. Die stellvertretende Fachbereichsleiterin Yvonne Gräser betont, dass ein Vorstellungsgespräch direkt in der Kita viele Vorteile für die Bewerber und die Gemeinde habe.

„Die Idee, einen Bewerberabend in der Kita durchzuführen, kam bei den Interessenten gut an. Eine hat sie ausdrücklich gelobt und uns allen hat die Vorbereitung großen Spaß gemacht“, sagt die Personalerin. Die Bewerber könnten sich die Einrichtung unverbindlich ansehen, mit der Leitung und dem Team ins Gespräch kommen.

„Das Ganze findet auf einer persönlichen Ebene statt. Informationen zum Arbeitsplatz und den Anforderun-

gen gibt es aus erster Hand von der Leiterin und dem Team. Neben der Kitabesichtigung kann bei Wunsch eine Hospitation vereinbart werden“, zählt Gräser auf.

Bereits die ersten beiden Interessentinnen, bei denen es

aus wie auch eine zweijährige Sozialassistentin“, sagt Yvonne Gräser. Zudem habe die Gemeinde auf ihrer Homepage ein niederschwelliges Bewerber-Angebot erstellt. „Dort brauchen sie nur ein Kontaktformular ausfüllen und haben im besten Fall bereits eine Woche nach ihrer Bewerbung eine Festanstellung.“

Neue Wege gegen Fachkräftemangel

sich um erfahrene Kräfte handelt, waren vom Konzept des Bewerberabends angetan. Und sie freuten sich über die Begrüßung durch Kolleginnen bereits auf der Hälfte der Waldstraße. Die hatte allerdings einen pragmatischen Grund. Auf der Vorderseite des Flyers war aus Versehen statt Hausnummer 16, eine 19 abgedruckt.

Eine der Bewerberinnen berichtete, dass sie den Einladungsflyer bei ihrem Friseur entdeckte und sich spontan entschlossen hat, sich die Kita Waldwiese und das Team anzusehen. Beide erwägen einen Wechsel ihres Arbeitgebers. „Wir bieten allen Bewerbern eine Ausbildung an. In den fünf Schönecker Kitas bilden wir derzeit neun Auszubildende mit Fachabitur

aus wie auch eine zweijährige Sozialassistentin“, sagt Yvonne Gräser. Zudem habe die Gemeinde auf ihrer Homepage ein niederschwelliges Bewerber-Angebot erstellt. „Dort brauchen sie nur ein Kontaktformular ausfüllen und haben im besten Fall bereits eine Woche nach ihrer Bewerbung eine Festanstellung.“ Die Bilanz des ersten Bewerberabends beurteilt Gräser positiv: „Wir hätten uns über mehr Interessentinnen gefreut, hatten aber interessante Gespräche. Es zeichnet sich bisher eine Festanstellung ab.“ Rainer Volz fügt hinzu: „Aufgrund der Lage am Arbeitsmarkt haben die Bewerber eine große Auswahl. In den Gesprächen müssen sich heute die Arbeitgeber präsentieren.“ Seit Corona sei die Erfüllung des Kindertagesgesetzes in Bezug auf die Erfüllung des Fachkräfteschlüssels, der höher als zuvor ist, ein Problem. Zudem, da in Kilianstädten in den kommenden drei Jahren die dritte Kita eröffnet wird. Das Konzept der Bewerberabende für Erzieherinnen und pädagogische Fachkräfte will die Gemeinde weiterverfolgen.

Neue Wege gegen den Fachkräftemangel

SCHÖNECK Positive Bilanz nach erstem Bewerberabend in der Kita Waldwiese

VON CHRISTINE FAUERBACH

Der Immobilienmarkt im Rhein-Main-Gebiet boomt seit Jahren, die Nachfrage nach Bauland, Häusern und Wohnungen ist groß. Viele Gemeinden haben oder weisen Neubaugebiete aus. Diese sind vor allem für junge Familien attraktiv. Über viele junge Neubürger sind alle Kommunen erfreut. Ihr Zuzug stellt die Stadtverwaltungen aber auch vor Herausforderungen.

Dazu gehört ein ausreichend großes Angebot an Betreuungsplätzen und Fachkräften. Die Gemeinde Schöneck beschreitet bei der Suche nach Erzieherinnen und Erziehern neue Wege. Am Dienstag hat die Gemeinde erstmals unter dem Motto „Wir suchen Dich!“ zu einem Bewerberabend für Erzieher und pädagogische Fachkräfte eingeladen. Ort

der Premiere war die idyllisch gelegene Kindertagesstätte Waldwiese im Stadtteil Kilianstädten.

Dort betreuen zurzeit 22 Erzieherinnen, drei Auszubildende und drei festangestellte Unterstützungskräfte unter Leitung von Sabine Kilb-Treitz in sechs Gruppen mit 112 Kindern im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt. Fachkräfte sucht die Gemeinde für alle ihre fünf Kitas wie Britta Farr und Rainer Volz vom Fachbereich Familie und Kultur berichten.

In den fünf Schönecker Kitas werden momentan fünf Erzieherinnen ausgebildet. Die stellvertretende Fachbereichsleiterin Yvonne Gräser betont, dass ein Vorstellungsgespräch direkt in der Kita viele Vorteile für die Bewerber und die Gemeinde haben. „Die Idee einen Bewerberabend in der Kita durchzuführen, kam bei

den Interessenten gut an. Eine hat sie ausdrücklich gelobt und uns allen hat die Vorbereitung großen Spaß gemacht“, sagt die Personalierin. Die Bewerber könnten sich die Einrichtung unverbindlich ansehen, mit der Leitung und dem Team ins Gespräch kommen.

„Das Ganze findet auf einer persönlichen Ebene statt. Informationen zum Arbeitsplatz und den Anforderungen gibt es aus erster Hand von der Leiterin und dem Team. Neben der Kitabesichtigung kann bei Wunsch eine Hospitation vereinbart werden“, zählt Gräser auf.

Bereits die ersten beiden Interessentinnen, bei denen es sich um erfahrene Kräfte handelt, waren vom Konzept des Bewerberabends angetan. Und sie freuten sich über die Begrüßung durch Kolleginnen bereits auf der Hälfte der Waldstraße. Die hatte aller-

dings einen pragmatischen Grund. Auf der Vorderseite des Flyers war aus Versehen statt Hausnummer 16, eine 19 abgedruckt.

Eine der Bewerberinnen berichtete, dass sie den Einladungsflyer bei ihrem Friseur entdeckte und sich spontan entschlossen hat, sich die Kita Waldwiese und das Team anzusehen. Beide erwägen einen Wechsel ihres Arbeitgebers. „Wir bieten allen Bewerbern eine Ausbildung an. In den fünf Schönecker Kitas bilden wir derzeit neun Auszubildende mit Fachabitur aus wie auch eine zweijährige Sozialassistentin“, sagt Yvonne Gräser. Zudem habe die Gemeinde auf ihrer Homepage ein niederschwelliges Bewerberangebot erstellt.

„Dort brauchen sie nur ein Kontaktformular ausfüllen und haben im besten Fall bereits eine

Woche nach ihrer Bewerbung eine Festanstellung.“

Die Bilanz des ersten Bewerberabends beurteilt Gräser positiv: „Wir hätten uns über mehr Interessentinnen gefreut, hatten aber interessante Gespräche. Es zeichnet sich bisher eine Festanstellung ab.“ Rainer Volz fügt hinzu: „Aufgrund der Lage am Arbeitsmarkt haben die Bewerber eine große Auswahl. In den Gesprächen müssen sich heute die Arbeitgeber präsentieren.“ Seit Corona sei die Erfüllung des Kitagesetzes in Bezug auf die Erfüllung des Fachkräfteschlüssels, der höher als zuvor ist, ein Problem. Zudem, da in Kilianstädten in den kommenden drei Jahren die dritte Kita eröffnet wird. Das Konzept der Bewerberabende für Erzieherinnen und pädagogische Fachkräfte will die Gemeinde weiterverfolgen.